

Stellalissima

Vierte unterliegt aber unnötig

Zu den Schachfreunden nach Rieneck-Ruppertshütten durfte die Jugend unter gestrenger Aufsicht unseres Kassiers und Mannschaftsführers der Vierten, Martin Tröge.

Die Anfahrt dauerte glatt 1:15 h, was wohl mehr an der Örtlichkeit lag, als am Navi, aber die SF aus Rieneck sind derartige Verspätungen gewohnt und warteten höflich.

Nun zum Spiel:

Zeynep an vier spielte unter ihren Möglichkeiten. Zu schnell wurde gezogen und unnötige Fehler waren die Folge. Nach einer halben Stunde war das Ding durch und Zeynep durfte sich den Partien ihrer Kollegen widmen. Magnus spielte eine gute Partie, hatte den tödlichen Gewinnzug auf der Hand, um ihn dann nicht zu spielen. Ob es da wohl eine zeitgleiche geheimnisvolle telepathische Verbindung mit einem Vereinskollegen aus der Dritten gab, dem das Selbe passiert ist? Vielleicht. Aber leider war Magnus von sich selber so erschrocken, dass er die Partie in der Folge wieder hergab. Schade, aber Kopf hoch, Magnus. Du weißt ja jetzt, wie's geht!

Martin remisierte indess wieder mal gegen einen besseren Gegner und beendete eine glanzvolle Saison mit plus 50 DWZ Punkten.

Ja, ja, die Stella... da wartet ihr um Generationen erfahrenerer Kontrahent geduldig auf die Fehler seines jungen Gegenübers und merkt dabei gar nicht, dass sie das selbe tut und ihn dabei Stück für Stück auseinandernimmt. Alle psychologischen Spielchen halfen nicht und er musste am Ende die Waffen strecken. Bravo Stella! Mit diesem Sieg hat unsere Jüngste ihre neue DWZ um satte 161 Punkte auf 1121 nach oben geschraubt.

Fazit:

Es wäre mehr drin gewesen. Gleichwohl stabilisieren sich die Leistungen unseres Nachwuchses. Martin könnte wohl auch gewinnen, wenn er wollte. Einen Versuch wäre es wert!



Topscorer in der Vierten. Stella holt drei aus fünf.